

Meine Wintersession 2025

Das bestimmende Thema der diesjährigen Wintersession war wie üblich die Finanzpolitik. Die eidgenössischen Räte verabschiedeten das mit der Schuldenbremse konforme Budget 2026 und der Ständerat beriet das Entlastungspaket 2027. Daneben bleiben zahlreiche spannende Eindrücke, von denen ich einige hervorheben möchte:

1) Etappensieg für den Kinderschutz

Noch im Jahr 2023 belegte die Schweiz weltweit den vierten Platz beim Hosting von pädokriminellem Material. Zudem wurde etwa die Hälfte der Jugendlichen in der Schweiz im Internet schon mit unerwünschten sexuellen Inhalten konfrontiert. Um dieses schwerwiegende Problem zu beheben, habe ich im letzten Jahr die Motion «Das Hosting von Kinderpornografie in der Schweiz nicht hinnehmen Schweiz» ([24.4020](#)) eingereicht, die der Ständerat nun stillschweigend angenommen hat. Im Gegensatz zum Nationalrat hat die kleine Kammer den Inhalt der Motion noch ausgeweitet. Neben Hosting- und Cloud-Anbietern sollen auch Kommunikations- und Content-Sharing-Plattformen verpflichtet werden, den Kunden Meldemöglichkeiten aufzuzeigen, Hinweise auf illegale Inhalte den Strafverfolgungsbehörden zu melden und illegale Inhalte zu sperren. Die Motion geht nun zurück in den Nationalrat.

2) Stärkung der Gesundheitskompetenz im Bereich der Hirngesundheit

In der Schweiz ist jede dritte Person von neurologischen Krankheiten wie etwa Alzheimer, Demenz, Kopfschmerzen, Multiple Sklerose, oder Schlafstörungen betroffen. Dieser Umstand schlägt sich in steigenden Gesundheitskosten in Milliardenhöhe nieder, die wir alle in Form unserer Krankenkassenprämien mitbezahlen müssen. Trotz effektiver Präventionsmöglichkeiten wird deren Potential leider nur unzureichend ausgeschöpft. Das Problem liegt im Verständnis von Gesundheitsinformationen, der sogenannten Gesundheitskompetenz. Um diesen Missstand zu beheben, habe ich eine Motion für einen Masterplan zur Stärkung der Gesundheitskompetenz im Bereich der Hirngesundheit ([25.4764](#)) eingereicht.

3) Aussenpolitik ist Innenpolitik

Während der Session gaben in Bern zwei aussenpolitische Nachrichten zu Reden. Erstens handelt es sich um den erfreulichen Zwischenbericht des Bundesrates zur abgeschlossenen Vernehmlassung des Vertragspakets Schweiz-EU («Bilaterale III»). Die Resultate zeigen, dass eine deutliche Mehrheit der beteiligten Akteure den bilateralen Weg weiterentwickeln und die Beziehungen zu unserer grössten Handels- und Wertepartnerin nachhaltig stabilisieren wollen. Zweitens wurden die beiden Aussenpolitischen Kommissionen (APK) bezüglich des Verhandlungsmandats für ein Abkommen mit den USA in den Bereichen Wirtschaft und Handel konsultiert, welches sie letztlich mit deutlicher Mehrheit unterstützten. Angesichts der emotionalen Reaktionen zu beiden Themen erwarten uns in der APK des Nationalrates im kommenden Jahr intensive aussenpolitische Debatten.

Ich wünsche Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Christine Bulliard-Marbach
Nationalrätin